

bst bey bis zum Intrafs dem Begünstigten der Stiftung die Verpflichtung — Die Zinsauskünfte des obigen Verwaltungskosten ges entfallenden Kosten terstigungen in Beträgen in solche Jünglinge und stlichen oder gewerblichen: a. sie müssen unben; sie dürfen weder selbst höhere Schule, absolvirt in das bürgerliche werden, in der deutlichen oder gebiert haben; ebern der portugiesischen Gemeindegliedern der Kinder christlich oder Nicht-Altonaer sollen mit n von dem Genuß der diese Person darf die Ausbildung für ein oder befragen. 3. Die Zahl he derselben werden im nach Maßgabe der vor- e) gestellt. 4. Die Wahl n, welche die in Nr. 1 tern nach deren freiem Wahl der Stipendiaten stellungen nicht einigen, Altona einen Obmann, entscheiden hat. 6. Der n denselben als Unter- eines Jahres nicht ver- jahre zu Unterstüßungen n Zinsbeträge nicht an- sichts des Magistrats der Regierung zu Schleswig E. Brandon zu Altona

23. August 1864 statt- Altona auf eine Altona geborenen er weiteren Ausbildung tagesschule berichtigt, der- der besten Schüler zur jezt 10,880 M. der- merantes am 26. Juni weiland Padermeisters M. A. — Es wurden in 0 1 à 160 M. vertheilt, islerklärung R. Siejede

ntagschule. a. In eember 1874 schen- tagesschule ein Capital ausers Stipendium für en an den weil. Herrn vidius, dessen Zinsen werden sollen, welcher durch Talent, Fleiß, einen Mithilferten am auf, ob er in Altona bereits das Gewerbe- n Ausübt, solches fern 1888 wurde das ; Wedel verlichen.

März 1877 übergab die in Capital von 3000 M. verordneten Geheimann Stiftungsfeier einem er von dem Vorhande den sollten. Bei der ort nicht in Betracht, ührung in und außer e Bedürfnistheit. Bei dem Maschinenbauer- rden.

er einem Sonntags- zuzuwenden. Bei der trage von 200 M. der

erstützungs-Instituts, i Weisens der Spar- ienen, jungen Leuten

bederlei Geschlechts, welche auf Altonaer Schulen ihre Vorbildung erhalten haben, bejufs ihrer weiteren Ausbildung, insbesondere auf höhere Lehr- anstalten, eine Beihilfe zu gewähren. Vorzugsweise sollen dabei diejenigen berücksichtigt werden, welche für einen gewerblichen Beruf oder als Techniker und Künstler sich ausbilden wollen. Voraussetzungen für die Berechtigungen sind: Besondere Befähigung, Würdigkeit und Bedürftigkeit. Die Stipendien dürfen nicht mehr betragen als 1000 M. jährlich und nicht auf längere Zeit vergeben werden als auf 4 Jahre. Die Stipendien werden vergeben von einer Commission, bestehend aus 4 von der Gesellschaft für jedes Jahr ge- wählten Gesellschaftsmitgliedern und einem von der Direction gewählten Mitgliede der letzteren als Vorsitzenden. Jährlich nach der 2. Quartals- Versammlung der Gesellschaft wird von der Commission eine Vererbung aus- geschrieben und ein Termin für die Meldung bekannt gemacht. Die Bere- leigung erfolgt im 3. Quartal. Die Entscheidungen der Commission sind entgültig. — Seit dem 12jährigen Bestehen der Stiftung haben 159 Personen Stipendien erhalten, denen es ohne die Unterstützung wohl schwerlich möglich gewesen wäre, ihre Ausbildung in genügender Weise zu finden.

Stornaria-Loge Nr. 3 von Schleswig-Holstein J. O. O. F. Marktstraße 2, Eingang Rolandstraße.

Strandamt, Königl. (Bureau: gr. Oststraße 112.) Eröffnet am 1. Januar 1875, auf Grund des Gesetzes der Strandungsordnung vom 17. Mai 1874. — Strandhauptmann: Senator Knauer; Stranddogt: Hofmeister Tschner; Mitglied: Capitain Peteren.

Stuhlmann'sche Legat, Das. Der am 30. März 1872 in Rizza verstorbenen Rentier Günther Stuhlmann aus Altona hat in seinem am 11. October 1869 (in Wandsb.) errichteten, durch angehängte Zettel mehrfach ergänzten Testament, am seiner Vaterstadt Altona ein bleibendes Anstalten zu hinterlassen, derselben verschiedene Legate ausgesetzt, und dabei bestimmt, daß diese in folgender Weise zu verwenden:

- a. 12000 M. zur Erbauung eines Thurnes auf der Ottenfener Kirche.
- b. 18000 " " Errichtung eines Leichenhauses in Altona (ähnlich dem in Wandsb. und Hannover bestehenden).
- c. 6000 " " Errichtung eines Grabmonuments für den Legator.
- d. 12000 " " Errichtung eines öffentlichen Springbrunnens.
- e. 18000 " " Errichtung eines Gesellschaftsbaus für bessere Stände.

Da die 72,000 M. über welche der Legator dem Vorstehenden nach verfügt, aus einer jährlichen Rente von 7200 M., die die hiesige Gas- und Wasser-Gesellschaft dem Verstorbenen, seit seinem Erbvertrage, bis zum Jahre 1894 zu zahlen hat, erst nach und nach eintrifft, so hat der Erblasser bestimmt, daß die dem Vorstehenden nach auszuführenden Bauten u. s. in der ange- deuten Reihenfolge zur Ausführung gebracht werden. Der Thurnbau ad a. wird nach einem im Jahre 1886 mit der Ottenfener Kirchengemeinde abge- schlossenen Vertrage von dieser Gemeinde selbst in die Hand genommen, dieselbe verpflichtet gegen Ausübung von 12,000 M. nebst Verzinsung dieser Summe ab 24. Juni 1879 auf das Legat unter der eingegangenen Ver- pflichtung, binnen spätestens 15 Jahren den Bau eines neuen Thurnes zur Ausführung zu bringen und zwar mit der Clause, daß die 12,000 M. nebst erwachsenen Zinsen der Stadtgemeinde Altona zur freien Verfügung zurück zu erstatten sind, falls der Thurnbau wider Erwarten in 15 Jahren nicht ausgeführt sein sollte; ad b. im Jahre 1881 in dem Garten des Krankenhauses an der Garfstraße erbaut; ad c. auf dem neuen Kirchhof beim Diebstich. — Außer den vorberzogenen erheblichen Zuwendungen an die Stadt Altona hat der verstorbenen Stuhlmann noch manche kleine Legate festgesetzt, so u. A. 2400 M. an die Altonaer Freimaurerloge „Carl zum Felsen“, 1800 M. zur Ver- theilung an das Bureau- und Arbeiter-Verband der Gas- und Wasser- Gesellschaft, 600 M. zum Bau eines öffentlichen Museums, und der hiesigen Sonntagsschule die Gemälde der Gas-Anstalt und der früheren Stuhlmann- schen Kalkbrennerei, sowie verschiedene Familien-Portraits vermach. — Aus den der Stadt aus dem Stuhlmann'schen Legat weiter zur Verfügung stehenden Mitteln ist ein zwischen der Stein- und Gerberstraße, neben der Diakonissen-Anstalt belegener freier Platz angekauft und dient, nachdem er mit Bäumen und Anlagen versehen, unter dem Namen „Stuhlmann's Platz“ als Spielplatz der Kinder.

Zahnnummern-Bereis für Altona-Ottenfen. Vorsitzender: G. A. Claudius, Lohmühlenstraße 91, P.; Vice-Vorsitzender: Ed. Raabe, gr. Reinstraße 35, III., Ottenfen; G. Frunberger, Blumenstraße 144, I., Schrift- führer; Joh. Siegelmann, Rahmann's Passage 27, II., Cassirer; Marie Kündemann in Leufelsstraße, Vorsitzende; A. Schubert, Feisiger. — Vereins- bote: J. Huttenlöcher, gr. Reinstraße 55, III., in Ottenfen.

Technische Commission des Altonaer Industrie-Bereis. Diese Commis- sion hat von wichtigen Erfindungen, Veränderungen und Verbesserungen im Gebiete der Industrie und Technik Kenntniß zu nehmen und davon dasjenige, was ihr im Allgemeinen interessant erscheint, oder was speciell zur Ein- führung, Hebung und Förderung eines einzelnen Industriezweiges beitragen kann, an den Versammlungs-Abenden zur Kunde des Vereis zu bringen und, wenn es erforderlich erachtet wird, durch Proben und Modelle zu erläutern; ferner hat sie Gutachten zu erttheilen über Patente, Arbeiten, neue Er- findungen, sowie Aufklärung über technische Fragen u. dgl., welche ihr vom Vereis zu diesem Zweck überwiesen werden. Sie hat die Befugniss, die Bere- leichung von Medaillen und Diplomen der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen. Die Commission besteht z. Z. aus folgenden Herren: Dr. E. Berlin, Vorsitzender; B. Stahl, Stellvertreter; Vorsitzender; E. Hoff, I. Schriftführer; W. Schulz, 2. Schriftführer; H. G. Rothnagel, E. Cadmann, A. R. Karnag, G. F. Schaar, J. D. Schütt, T. Walter, C. Stern, D. Wintler.

Telegraphen-Amt. (Siehe Post- und Telegraphen-Verlen. Seite 267.)
Thierpark-Bereis. Der Altonaer, dessen Zweck es ist, die Thiere in jeder Weise gegen Grausamkeit und Mißhandlung, mit Hilfe aller ihm zu

Gebote stehenden Mittel zu beschützen, besteht seit dem 2. October 1857 und zählte im Jahre 1888 ca. 350 Mitglieder. Vorstand: Dr. med. Chr. Greve, Präses und Berichterstatter; G. Hofmann, Vice-Präses; M. C. W. Timm, erster Schriftführer; G. Lohmann, zweiter Schriftführer; J. F. Ed. Grefschmer, Archivar; Rechnungs-Rath Chr. Schmidt, Cassirer; W. Fied, Vereins-Thierarzt. Ehren-Mitglieder: v. Hügel-Benzen, Stadt- rath Beder in Slettin, Willibald Witsch in Schleswig, Kaufmann Gertel in Frankfurt a. M., Kaufmann Otto Hartmann in Köln, Hofthierarzt Dr. Sondermann in München, Kreisveterinärarzt Dr. Schäfer in Darmstadt, Schuldirektor Bruno Marquart in Dresden, Bürgermeister Rosenhagen in Altona, G. C. L. Behnde, Lehrer emerit., in Hamburg. — 3 H. Ringel ist Bote des Vereis. Der Beitritt zum Vereis steht Jedem frei, ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts, der Religion und des Wohnorts. Das Minimum des jährlich zu leistenden Beitrages beträgt 1 M. 20 Pf. Die Mitglieder sind jezt im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte. Der Anbahnungsbesuch des Vereis zum Transporte verunglückter und kranker Pferde wird Großjährig 5 verabfolgt. Der Befähigungsfaß für kleinere Hausstiere befindet sich bei Herrn Thierarzt Fied, Juliusstraße 28a. — Anmeldungen von Thierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden princi- piell nicht berücksichtigt.

Turnerschaft von 1880, Die Altonaer, wurde am 24. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Die Vertretung des Vereis besorgt ein Turnrath, bestehend aus: G. Hansen, Turnwart und Vorsitzender; C. Wärdemann, zweiter Turnwart; W. Magnus, Cassenwart; G. Wohl- gehagen, Schriftwart; G. Rod, Zeugwart; G. Harder und G. Waad, Beisitzer. Die Turnübungen werden Dienstags und freitags Abends von 8-10 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums, Gohlschulstraße, und zwar unter Leitung der Turnwart, abgehalten. Der im Voraus zu entrichtende Beitrag beträgt für Turner vierteljährlich 2 M., für Turnfreunde jährlich 5 M. Seit November 1888 ist auch eine Jugend-Abtheilung (für Knaben bis zur Confirmation) eingerichtet. Turnabende wie diejenigen der erwachsenen Turner, von 8-9 1/2 Uhr. Vierteljährlicher Beitrag 1 M. Anmeldungen zum Beitritt werden an den Turnabenden entgegengenommen.

Turn-Bereis, Altonaer, gestiftet im Winter 1845/46 von hiesigen Turnfreunden. — Die Leitung und Vertretung des Vereis geschieht durch einen aus 11 Mitgliedern bestehenden Turnrath: Hr. Hammerid, Vor- sitzender; W. Köhrs, Stellvertreter; Booy Dirks, Schriftwart; Franz Knudsen, Stellvertreter; G. Hennings, erster Cassenwart;, zweiter Cassenwart; Dr. Schüller, Turnwart; G. Herdman, Turnwart-Anmann; G. Tenzel, Turnwart der Abtheilung für ältere Herren; C. Ott, Zeugwart; E. Beder, Stellvertreter. — Die Übungen finden im Vereins- gebäude, Turnstraße 24, statt: Für ältere Herren (Abtheilung C.) jeden Montag, Abends von 8-10 Uhr, für jüngere Turner (Abtheilung B.) Dienstags und freitags, Abends von 8 1/2-10 1/2 Uhr, und zwar die der Ersteren unter Leitung des Turnwarts S. Semmelhof, unter dessen Leitung auch die Übungen der Jugend-Abtheilung am Dienstag und Freitag, Nachm. von 5-7 Uhr stattfinden. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereins- gebäude während der Übungsstunden der einzelnen Abtheilungen entgegen- genommen. — Hauswart des Vereis: G. Kaiser.

Unterstützungs-Institut, Das Altonaische. Gestiftet am 28. Janr. 1799. Bureau: Catharinenstraße 27. Gesellschafts-Mitglieder: Oberbürgermeister Wides; J. J. C. Albers; M. A. Andersen; F. Daur; F. Bedmann; Dr. E. Berlin; Senator J. F. Björnien; Aud. Döhrn; M. F. Claren; E. F. Clemens; Rechtsanwalt Daus; Pastor G. Braun; Otto G. Eshels; Consul Cesar Gayen; Consul Th. Gayen; Commerzienrath B. L. J. Geste; Dr. med. C. Greve; G. Hagelberg; J. W. Handorf; Christian Hansen, Chr. Sobn; Justizrath J. Heymann, Rechtsanwalt F. Jessen; Senator Wilhelm Knauer; Herrn. Koch; Eisenbahn-Directions-Präsident Strauß; Medicinalrath Dr. med. Th. Kraus; Geheimer Oberfinanzrath Krüger; B. Lanfenau; Adolph Lehmluh; Hugo Lübkes; W. Möller; Max Müller; G. Pagels; Booy Paulsen; Justizrath F. Philipp; Ferd. Reinde; W. T. Reinde; Bürgermeister Rosenhagen; J. C. Schildtnacht; G. A. Schmidt; F. H. Schmidt; Rechtsanwalt Max Schmidt; J. D. Schütt; Ed. Schwedeler; G. Semper; Otto Semper; Rechtsanwalt E. F. W. Sieveling; G. H. Sieveling; F. C. Sömer; Ernst Vogler; Schuldirektor Wagner; Phippas Sanitätsrath Dr. med. Wallich; Albert Warburg; Pius Warburg; Rechtsanwalt Otto Wedekind; Max Wegener; Th. F. Wegener; Amts- richter Dr. Witting; Georg Wöhner und E. A. Wriedt jun.

Directoren pro 1888: W. Th. Reinde, J. D. Schütt, Cesar Gayen, J. C. Schildtnacht und G. Semper.

Revisoren für die Bilanz des Jahres 1888: Hugo Lübkes und B. A. Schmidt.

Mitglieder der Unterstützungs-Commission pro 1888: J. D. Schütt, Vorsitzender; Ad. Lehmluh, Bürgermeister Rosenhagen, Rechtsanwalt Wedekind, Hugo Lübkes, Max Wegener, Dr. Berlin, E. A. Schmidt und Rechts- anwalt Max Schmidt.

Mitglieder der Stipendien-Commission pro 1888: J. C. Schildtnacht, Vorsitzender; Commerzienrath Geste, Senator Björnien, Bürgermeister Rosenhagen und Schuldirektor Wagner.

Mitglieder der Verschönungs-Commission pro 1888: Cesar Gayen, Vorsitzender, Geheimer Oberfinanzrath Krüger, Oberbürgermeister Wides, Medicinalrath Dr. Kraus, Albert Warburg, Rechtsanwalt Wedekind und Booy Paulsen.
Rechtsanwalt F. Jessen.
Geschäftsführer: G. Mowler und Justizrath W. Meyer.
Bureau-Verjonal: G. Eddi, 1. Bureauvorsteher und Buchhalter; E. Friedich, 2. Bureauvorsteher; F. Prach, 1. Cassirer; J. Rod, 2. Cassirer; E. F. Hensler, 3. Cassirer; J. v. d. Wüßig, 1. Expedient; G. Arnold,